

# **RS OGH 1994/8/30 11Os96/94, 11Os60/07v, 14Os91/21w, 14Os104/21g**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.08.1994

## Norm

StGB §201 Abs1

## Rechtssatz

Die durch das Ansetzen eines geöffneten Taschenmessers an der rechten Bauchseite unterstützte verbale (Todesdrohung) Drohung war objektiv durchaus geeignet, als Ankündigung eines unmittelbar bevorstehenden, in besonderem Maß das Leben, die Gesundheit oder die körperliche Unversehrtheit beeinträchtigenden Übels verstanden zu werden. Daß der Angeklagte, nachdem er sein Ziel erreicht - also den Widerstand des Opfers gebrochen und dessen Einwilligung in den Geschlechtsverkehr erlangt - hatte, sich vor dem Vollzug des Beischlafs seiner Waffe entledigte, ändert nichts am Ursachenzusammenhang zwischen dem qualifizierten Nötigungsmittel und der Duldung des Beischlafes durch das Opfer.

## Entscheidungstexte

- 11 Os 96/94  
Entscheidungstext OGH 30.08.1994 11 Os 96/94  
Veröff: EvBl 1994/174 S 815
- 11 Os 60/07v  
Entscheidungstext OGH 03.07.2007 11 Os 60/07v  
Auch; Beisatz: Zwischen dem Einsatz der im Gesetz genannten Nötigungsmittel und der Erreichung des Nötigungsziels muss ein Ursachenzusammenhang bestehen. (WK-StGB - 2 § 201 Rz 17 [2006]) (T1)
- 14 Os 91/21w  
Entscheidungstext OGH 14.09.2021 14 Os 91/21w  
Vgl; Beis wie T1
- 14 Os 104/21g  
Entscheidungstext OGH 16.12.2021 14 Os 104/21g  
Vgl; Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0095127

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

19.01.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)